

Formen: *rīfə* F. Gelnhsn. Hhsn.; *rīfən* M. Obob.; *Riefel* nur Willersdf. — Auch bei Hertel, Thür. Sprachschatz, 197. Aus dem Niederdeutschen entlehnt und daher mit westgerm. *i* (s. Kluge-Götze, Etym. Wörterb. d. dtshn. Spr.¹¹, 481).

Riefe² s. *Rüfe*.

Riefel, *Riefen* s. *Riefe¹*.

riefen¹ 'mit Streifen versehen' [Röthges-Gi, wohl auch Schwalb.-Ot], 'mit Furchen versehen' [Gelnhsn.].

riefen² 'beim Gleiten auf dem Eise (Kinderbelustigung) die Bewegung hemmen' [Friedewald-He: L. F. Werner, Aus einer vergessenen Ecke 2 (1912), 30].

Laienschrbg. für den Inf.: *rief*. — Herkunft?

Riefenziher M.? 'Gerät, um Furchen für das Einlegen von Runkelrübenkernen herzustellen' [Oberlistgn.-Wo. Vgl. Z. 8].

riefig 'voller Rillen oder Striemen [Wiss. Ro].

Riege¹ F. s. 821, 11 ff.

Riege² M. s. 821, 47 ff.

Riegel¹ M. 1. Wie schd. 'Türriegel'. Doch mancherorts statt dessen *Schäller*, *Schaller* (s. d.), das bisweilen auch neben *R.* steht. *Hinter Schloß und R* s. *Schloß*. Auch bildlich: *Einen R. (da)fürmachen* [Uw], *vor- oder fürschieben* [Winkels-Ol Mtb.], *dafürstecken* [Mtb] 'den Eintritt oder Fortgang von etwas verhindern'. Vgl. *riegeln¹*. — 2. * 'kurzes Querverbindungsstück im Fachwerk des Fachwerkhauses' [Wsl. Hettenlm -Ut Hö Ot Us Selt. Oberbrechen-Li Diez-Ul Wirges-Uw Wl Di Bi Wingeshsn.-Wi, Oberhessen außer Bü Scho, Hessen außer Schl Gf He Ei Ed Ca Hg Schm]. Vgl. *Riegelstück*. — 3. * 'Querholz am Eggengerüst' [Ndeb.]. — 4. 'Verbindungsstück zwischen den beiden Seitenteilen des Webstuhlgestells' [Steina-Zi], Webstuhlteil (welcher?) [Ha].

Formen: *rīxəl* Gelnhsn.; *rījəl* Wiss.; *rejəl* Obob.; *riyəl* Rho.; *rīl* Buch-Go Wtfd.

Riegel² G.? * 'Fußrücken' [Verbreitung s. wortgeographische Skizze *Rist*].

Formen: *riyəl* Fk-Willershsn. Rosenthal; *rejəl* Willersdf.-Fk. Vgl. zu ihnen 821, 47-49.

Riegelgarn (*rejəl*-) N. 'zum *Reihen¹* dienendes Garn' [Obob.]. Vgl. *riegeln²*.

riegeln¹ Wie schd. 'den Riegel vorschieben'. Doch mancherorts statt dessen (*zu*)*schältern* (s. d.). Vgl. *Riegel¹* 1.

riegeln² * 'mit großen Stichen vorläufig nähen' [Haddamar-Fr Wernswig-Ho Obob. Ew].

Formen: *rejəl* Wernswig Obob.; *richeln* Ew. — Vgl. *Riegelgarn*. -zwirn und 822, 15-24.

Riegelstein M. 'roter Sandstein', 'Rötelstein' [Ge. ferner in Oberhessen]. Er wird in Oberhessen zum Kennzeichnen der Tiere gebraucht. Kinder benutzen ihn gern zum Spielen und Malen [Ge]. In Neuenhaßlau-Ge wurde er früher gemahlen und zum Färben von Töpfen benutzt.

Formen: *Rigel*-Laienschrbg. in Oberhessen; *rīšəl*- (mit auffälligem š) Gelnhsn. — Vgl. *R.* 'eine Art Backstein' (Schwäb. Wörterb. 5, 348).

Riegelstück, Pl. -er N.? = *Riegel¹* 2 [Etlbn.].

Riegelzwirn (*rejəl*-) M. 'zum *Reihen¹* dienender Zwirn' [Obob.]. Vgl. *riegeln²*.

riegen s. 822, 15-24.

Riegenstück N. 'Lasche am Schnallenschuh der Schwämer Tracht' [Schwalm]. Sie blickt unter der geschlossenen Schnalle hervor (s. die 513, 8 f. erwähnte

Abb. sowie Retzlaff und Metz, Die Schwalm, S. 76).

Laienschrbg.: *Riegen* (Heßler 2, 243. 245). Vgl. dazu 821, 47 ff.

Riek s. *Rick¹*.

Rieke s. *Friederike*.

riekeln¹ 'ärgern', 'quälen' [Wiss.].

Form: *rīgəl*n. — Herkunft?

riekeln² s. *rekeln¹*.

Rieckholz (*rīck*-) N. 'Faulbaum (rhamnus frangula)' [Bei Schotten].

Riel s. *Rihel*, *Richel*.

Riel(-), *Riele* s. *Rötel(-)*, *Röteln*.

Rieling s. *Röling*.

Riemels s. *Rimmels*.

Riemen¹ M. 1. Wie schd. 'Lederstreifen', verwandt als 'Schubriemen' [Wiss. Bi], 'Leibriemen der (Arbeiter)hose' [Obaur. Wiss. und (Dim.) Ro], 'lederne Leine', 'Lederzügel' [Wtfd. Gi Fb. Z. T. einzelörtlich neben *Leine*: s. 113, 45 ff.], 'Riemen am Dreschflegel (s. Abb. *Dreschflegel*, Nr. 3)' [Oberbrechen-Li Osthm.-Ha Stockhm.-Bü], 'Riemen, mit dem die *Geschirre* (s. d.) am Webstuhl hoch und niedrig gebunden werden' [Wallrabensn.-Ut]. *Am Rimmchen lärnt der Huind Lädeder fräb* [lba-Ro]. Rätsel: *Kopp unne, Kopp owe* (auch *Balenge, bal owe*), *Vier Rieme gezoze, E helzen Brätt verem* 'vor dem A(r)sch [Obgz.]; ähnl. Usgn. Lösung: melkende Magd auf dem Melkstuhl'. S. ferner 763, 36 ff. — 2. 'der Teil der Fuhrmannspeitsche zwischen Peitschenriemen und Knallfaden' [Ha Ge Stockhm.-Bü Salzschrif-Fu Steinbg.-Scho Gi Krofd.-Wl; auch Queck-La Ka'kobes-He Schm?], * 'Peitsche' [Verbreitung s. Abb. 60]. — 3. 'Riemen an Holzstiel, der zur Züchtigung der Schiiler diente' [Obaur. Wiss.]. — 4. Pl. 'die beiden Bauchlappen, die der Metzger vom geschlachteten Schwein abschneidet und zu Wurst verarbeitet' [Wiss.]. Zu *R.* 'Fleischstreifen' s. auch *Haut* und 75, 44 ff. — 5. 'männliches Glied' [Wsl. und öfter in Nassau, ferner Schwalm]. — 6. Auch Dim. 'nicht durchgebackener Streifen an Brot oder Kuchen' [Willgn.-Ow Di]. *Brot hat R. gezogen* [Willgn.]. Vgl. *riemig*. — 7. 'schmaler Ackerstreifen' [Röthges-Gi].

Formen: *rīmə* Wiss. (1. 3. 6); *riemən* Obob.; *remə* Hersfd.; *rēmə(n)* Rho. — Zu *R.* 'Peitsche' vgl. 660, 46-49.

Riemen² M. 'Ruder' [Gshm.], 'Handruder im Nachen' [Biebrich]. In Gshm. neben *Rühe* (s. d.).

„Zur Entlehnung (aus lat. *remus* 'Ruder') stimmt die Verbreitung: *R.* gilt am ganzen Lauf des Rheins und an der Küste“ (Kluge-Götze, Etym. Wörterb. d. dtshn. Spr.¹¹, 481).

riemen (-ē-) 'schlecht nähen' [Steinwand-Gf].

Riemenschuh M. 'durch Riemen geschlossener, grober Schuh' [Zi Ro].

Riemenwerk N. 'Riemenzeug' [Rho.].

riemig * 'nicht durchgebacken' (Brot, Kuchen) [Balzersb.-Di]. Vgl. *Riemen¹* 6.

Riemsche- s. *Römische*-.

Riepel s. *Rüpel*.

riepeln (*rībin*) 'nähen', auch 'zusammennähen' [Beuern-Gj].

Ries s. *Reus*.

ries (*rīs*) 'dünne Ackerkrume, steinigen Untergrund zeigend' (vom Feld) [Wsl.].

Vgl. bei K., Nachtr., 44 *Riesland* 'leichtes ... Land'.

Riese M. Wie schd. 'langer Mensch'. *R. Goliath* desgl. [Ro und wohl öfter]. „In Nassau ... sagt